

Die Durchführung von Retrospektiven, sobald keine Co-Location gewährleistet ist, stellt oftmals eine Herausforderung für alle Beteiligten dar. Eine gute Vorbereitung, Moderation und der Einsatz von elektronischen Hilfsmitteln sind Schlüsselkomponenten für den Erfolg. Hier einige Punkte, die für diese Fälle hilfreich sein können.

Mithelfer bestimmen

- Finden Sie als Scrum Master jemanden im Team am anderen Ort, der Sie dort bei der Vorbereitung unterstützt.

Hardware einsetzen

- Steht kein professionelles Videokonferenzsystem zur Verfügung, sind Laptops in Kombination mit Beamern sinnvoll, um gemeinsam oder in Gruppen Zugang zu den Informationen zu erhalten.

Online-Tools verwenden

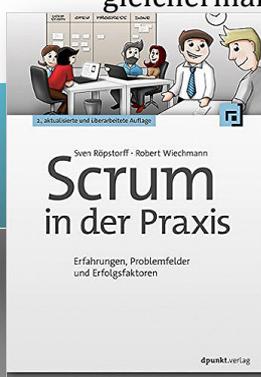
- Es gibt neben Skype eine Reihe von nützlicher und frei zugänglicher Onlinesoftware, die den Austausch unter den Teammitgliedern erleichtert (z.B. www.linoit.com, www.piratepad.net, www.corkboard.me).

Zeit einplanen

- Die Vorbereitung der Retrospektive benötigt oftmals noch mehr Zeit, da alles vorher auf die Funktionsfähigkeit getestet werden muss. Planen Sie vor dem Meeting einige Minuten mehr ein, in denen sich alle zusammenfinden und auftretende Probleme vorab geklärt werden können.

Sprache bestimmen

- Um Nachteile in der Sprache zu vermeiden, ist eventuell die Vereinbarung mit dem Team sinnvoll, dass jeder in der jeweils schwachen Sprache spricht, wenn dies möglich ist. Dies bedeutet, ein deutscher Muttersprachler spricht Englisch, ein englischer Muttersprachler spricht Deutsch. So wird niemand bevorteilt, und alle sind gleichermaßen gefordert, eine Fremdsprache zu sprechen.



WEITERE PRAXISTIPPS FINDEN SIE IM BUCH.

© „Scrum in der Praxis – Erfahrungen, Problemfelder und Erfolgsfaktoren“.
 ISBN-10: 3864902584 ISBN-13: 978-3864902581

www.scrum-in-der-praxis.de